

Mitwirken bei Dorferneuerung

15 Bürger aus Kleinschwarzenbach haben sich in einem Seminar mit der Zukunft ihres Dorfes befasst. Nun werden Arbeitsgruppen gebildet.

Helmbrechts-Kleinschwarzenbach
– Wie kann ein Dorf ein attraktiver Lebensraum für alle Generationen bleiben? Mit dem bayerischen Dorfentwicklungsprogramm versuchen Stadt und Freistaat, die Lebensqualität in den Gemeinden und Dörfern zu fördern. 15 engagierte Kleinschwarzenbacher haben nun in einem zweitägigen Seminar Visionen zur Stärkung ihrer Dorfkultur erarbeitet.

Reges Treiben herrschte bereits im November 2018 im alten Schulhaus in Kleinschwarzenbach: Etwa 100 Bewohner ließen sich in einem Vortrag von Stadt und Förderinstituten über die „einfache Dorferneuerung“ informieren. Ziel ist es, zentrale Bereiche des Dorfes gestalterisch zu verbessern sowie ortsbildprägende Ge-

bäude zu sanieren und auch neuen Nutzungen zuzuführen. Nun verbrachten auf Einladung der Stadt Helmbrechts 15 Kleinschwarzenbacher zwei Tage in der Seminarstätte Klosterlangheim, der Schule für Dorf-/Flurentwicklung. Die Zusammensetzung der Gruppe deckte ein breites Interessensspektrum ab: Die Altersspanne reichte von 18 bis 70 Jahren; es waren Berufstätige und Rentner dabei, Männer und Frauen, Eltern und Kinderlose. In drei Arbeitsphasen wurden ihnen Kompetenzen zu konstruktivem Mitwirken vermittelt, aber auch zur Motivation von Nachbarn und von Freunden.

Nachdem die Teilnehmer die eigene Rolle in der Dorfgemeinschaft reflektiert, die aktuellen Stärken und Schwächen des Dorfes analysiert und weitere Entwicklungskonzepte erarbeitet hatten, wurden die Kernthemen, mit denen sich der Ort in Zukunft auseinandersetzen muss, recht schnell deutlich. Neben den Leerständen sind dies der Zustand der Staatsstraße, die Verkehrssituation, das Fehlen eines lebendig-funktionalen Ortszentrums und nicht zuletzt

die vernachlässigten Dorfteiche.

„Es ist schön zu sehen, dass wir alle in eine Richtung gehen und sich das Dorf als Gemeinschaft entwickelt“, bilanzierte beispielsweise der Teilnehmer Jürgen Fischer.

Die Arbeit hat aber erst begonnen. In Themenarbeitsgruppen werden in den kommenden Wochen die bislang erarbeiteten Vorschläge und Konzepte konkretisiert, Gespräche mit Fachpersonen gesucht und Anträge gestellt. Es gilt auch, die Veränderungsvorschläge gemeinsam mit weiteren interessierten Bürgern weiterzuverfolgen – oder gegebenenfalls auch zu verwerfen. Alle Bürger, die ein Interesse am Mitgestalten ihres Heimatortes Kleinschwarzenbach haben, sind zu diesem Treffen herzlich eingeladen.

Weiteres Treffen

Am Donnerstag, 14. März, um 19 Uhr findet zur Dorferneuerung eine weitere Dorfversammlung im alten Schulhaus statt. Dann werden Teams gebildet, die die bisher erarbeiteten Vorschläge konkretisieren.



Engagierte Bürger aus Kleinschwarzenbach haben an einem Seminar in Klosterlangheim teilgenommen,

Fran Ken Ost

27.02.2019